

## **Giselle Gründlich**

*Giselle Gründlich ist eine fiktive Figur, die meint im Abgeordnetenbüro von Agnes Alpers als Reinigungsfachkraft zu arbeiten. Leider kommt sie ihrer eigentlichen Aufgabe nur gelegentlich nach, denn der politische Alltag holt sie immer wieder ein, zumal sie fest davon überzeugt ist, auch in politischer Hinsicht für Ordnung sorgen zu müssen und sich verpflichtet fühlt, an dieser Stelle ihre Meinung darüber kundzutun.*

Guten Tag,

ich wusste gar nicht, wie politisch es sein kann, mit dem Zug zu fahren. Neulich zum Beispiel habe ich meine Kollegin in Leipzig besucht. Sie putzt dort fiktiv in einem Verlag. Neben mir saß ein halbwegs junger Mann, der offensichtlich in Elternzeit war, wenn auch nur halb, er telefonierte mit einem Kindergarten und brachte dort seine zwei Kinder, Leander und Almut, unter. Die Namen klingen wie eine Oper von Wagner, aber die Kleinen heißen heute alle so.

Währenddessen ging er seiner anderen Beschäftigung nach und haute ganz wichtig auf seinem Laptop rum. Apropos Kinder: Das Problem mit der Herdprämie haben sie ja jetzt gelöst, aber auch nur halb, denn die Menschen, die Hartz IV bekommen, bei denen soll diese Prämie auf die Stütze angerechnet werden. Das spart Geld. Die anderen, also, die die sowieso schon Geld haben, bekommen es nicht angerechnet. Die Logik dahinter habe ich nicht ganz verstanden. Oder soll so den Hartz-IV-lern klar gemacht werden, dass sie nicht alleine auf ihre Kinder aufpassen können, die anderen aber schon? Und wenn wir sparen, dann unten und auf keinen Fall oben.

Vor mir saß eine Frau, die offensichtlich bei einer Leiharbeitsfirma angestellt war. Nee, sie wurde nicht selbst verliehen, sondern verlieh andere. Ständig schickte sie irgendwelche Leute in irgendwelche Firmen, alle per Handy. Dieser Markt jedenfalls scheint bestens zu laufen. Sie handelte Stundenlöhne aus, damit bräuchte mir keiner zu kommen. Dafür würde ich nicht den Feudel schwingen. Aber wenn die Miete bezahlt werden muss und nix anderes da ist, was soll man oder frau dann machen?

Hinter mir saß ein wichtiger Anwalt, der telefonierte dauernd mit seiner Sekretärin. Auch er haute dabei auf seinen Laptop ein. Es scheint absolut in zu sein, das Arbeitszeug mit den Zug zu nehmen und dort zu arbeiten. Sollte ich vielleicht auch etwas Staub wischen während der Bahnfahrt? Das

Verwaltungsgericht hätte etwas entschieden, teilte der Anwalt seiner Sekretärin mit, sie solle noch mal nachfragen, was habe ich nicht mitbekommen, aber er will Einspruch einlegen und bei einem seiner Kollegen muss man immer aufpassen, was man sagt, dem traut er nicht über den Weg. Übrigens war es wirklich eine Sekretärin, er nannte sie Bärbelchen.

Ein anderer schaute den Parteitag der Piraten an, dem hab ich so ein bisschen über die Schulter geschaut. Die Piraten haben Neue in den Vorstand gewählt, aber immer noch kein Programm, dafür war keine Zeit mehr. Aber was macht

das schon? Es geht doch in der Politik nicht um Inhalte, sondern um..., ja um was eigentlich?

Endlich in Leipzig angekommen, übrigens sogar pünktlich, musste ich mir erst mal neue Schuhe kaufen, für die Demo am 1.Mai, denn da war ich natürlich auch dabei, das aber wieder in Bremen. Überhaupt gab es hier in den letzten Tagen jede Menge Demos: gegen Tierversuche und für mehr Geld bei der Telekom. Ich war immer dabei, zum Putzen bin ich deswegen wieder nicht gekommen.

Mit freundlichen Grüßen  
Frau Giselle Gründlich

PS: Nächste Woche kümmere ich mich wieder um das Büro von Agnes.